

Der Klub der Freiheitlichen Bezirksräte Wien – Brigittenau stellt gemäß § 24 Abs.1 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung des 20. Wiener Gemeindebezirkes am 22. Februar 2017 folgenden

A N T R A G

Der Herr Bezirksvorsteher wird ersucht, die Sozialkommission zu beauftragen, sich gemeinsam mit den zuständigen Stellen der Stadt Wien und einem Vertreter des Vereins Foodsharing.at über die mögliche Errichtung von öffentlichen Kühlschränken im Bezirk zu beraten.

Die Ergebnisse mögen dann der Bezirksvertretung vorgestellt werden.

B E G R Ü N D U N G

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Lebensmittel sollte für jeden eine Selbstverständlichkeit sein. Leider werden in Österreich noch immer geschätzte 160.000 Tonnen an Lebensmittel im Wert von über einer Milliarde Euro jährlich im Restmüll entsorgt. Alleine in Wien landen durchschnittlich 40 Kilo pro Person und Jahr an Originalverpackten oder angebrochenen Lebensmittel im Müll.

Unter dem Motto „Lebensmittel teilen anstatt sie wegzuschmeißen“ könnte auch die Brigittenau im Sinne des Projektes foodsharing.at als FAIRteiler einen sinnvollen Beitrag leisten.

Es gibt bereits 16 Standorte in Wien für diese öffentlichen Kühlschränke (FAIRteiler).



Die unterfertigten Bezirksräte Bezirksvorsteher-Stellvertreter Herbert Grausam und Brigitta Schalk (FPÖ) stellen gemäß § 24 Abs. 1 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung des 20. Wiener Gemeindebezirkes am 22. Februar 2017 folgenden

A N T R A G

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien, insbesondere die für Verkehrsangelegenheiten zuständige Stadträtin werden ersucht, sich nachdrücklich für eine Verlängerung der S 45 bis zur Ostbahn (S 80 Haltestelle Wien Praterkai) einzusetzen.

B E G R Ü N D U N G

Bereits der 1990 von der Bezirksvertretung bzw. 1991 vom Wiener Gemeinderat einstimmig beschlossene Bezirksentwicklungsplan Brigittenau geht von einer Verlängerung der Vorortelinie (S 45) von Heiligenstadt über die Gleise der Donauuferbahn entlang des Handelskais bis zur Ostbahn und weiter bis zum Südbahnhof (bzw. nunmehr den künftigen Wiener Zentralbahnhof) aus.

Davon wurde bisher allerdings lediglich die Teilstrecke bis zur Millennium City (Station „Wien Handelskai“ realisiert und damit eine wichtigen Verbindung in die westlichen Wiener Bezirke geschaffen. Mit einer weiteren Verlängerung der S 45 nach Osten mit Anbindungen an die U 1 (bei der Reichsbrücke) und die U 2 (Station Donaumarina) sowie die S 80 wäre für den 20. Bezirk ein zusätzliches attraktives Angebot am öffentlichen Verkehrssektor verbunden.

Leider enthält das im Vorjahr zwischen Bund (Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie), Stadt Wien und ÖBB beschlossene Schieneninfrastruktur-Ausbaupaket keine Pläne für eine Verlängerung der S 45. Eine solche wurde aber erst vor kurzem wieder seitens der Arbeiterkammer Wien gefordert.

Der unterfertigte Bezirksrat Bezirksvorsteher-Stellvertreter Herbert Grausam (FPÖ) stellt gemäß § 23 Abs. 1 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung des 20. Wiener Gemeindebezirkes am 22. Februar 2017 folgende

A N F R A G E

betreffend Afrika Tage auf der Donauinsel

Bis zum Jahr 2015 fanden die jährlich veranstalteten Afrika Tage auf dem nahe des Schulschiffs bzw. der Floridsdorfer Brücke gelegenen Veranstaltungsplatz auf der Donauinsel statt.

2016 wechselte jedoch der Veranstaltungsort auf eine Fläche stromabwärts des Georg Danzer-Stegs bzw. der Nordbahnbrücke. Dieser Bereich liegt gegenüber den Fenstern der aus 5 Stiegen mit insgesamt mehr als 200 Wohnungen bestehenden Wohnhausanlage am Handelskai 102 – 112 bzw. Donaueschingenstraße 32/Stiege 6.

Die Bewohner dieser Wohnhausanlage waren dadurch in einem Zeitraum von 18 aufeinander folgenden Tagen (!) erheblichen Lärmbelastigungen ausgesetzt, die noch dadurch verstärkt wurden, dass Veranstaltungen (Konzerte) und Gastronomiebetrieb (mit Musik) regelmäßig über die genehmigte Zeit von 23.00 Uhr hinaus andauerten. In diesem Zusammenhang kam es Informationen zufolge auch zu mehreren Anrufen von Bewohnern bei der Polizei und einmal sogar zu einer zwangsweise angeordneten Räumung der Bühne um Mitternacht.

Die 17. Afrika Tage werden in der Zeit vom 18.08 bis 05.09.2017 stattfinden, wobei der Homepage zu entnehmen ist, dass „Location wie 2016, wieder der neue Platz auf der Donauinsel sein wird.“

In diesem Zusammenhang frage ich Sie Herr Bezirksvorsteher

1. Wurden 2016 Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern zu diesem Thema an Sie direkt oder indirekt (im Wege des Bürgerdienstes, der Polizei oder von anderen Stellen) herangetragen?
2. Waren Sie in die Genehmigung der Afrika Tage 2017 eingebunden und wenn ja, welche Stellungnahme haben Sie im Rahmen des Bewilligungsverfahrens, insbesondere auch unter dem Aspekt des Schutzes der Anrainer in der oben genannten Wohnhausanlage, abgegeben?
3. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass länger als 4 bis 5 Tage andauernde Veranstaltungen, bei denen mit erheblicher Lärmentwicklung zu rechnen ist, in Zukunft in anderen Bereichen der Donauinsel abgehalten werden?

Der unterfertigte Bezirksrat Michael Howanietz (FPÖ) stellt gemäß § 23 Abs. 1 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung des 20. Wiener Gemeindebezirkes am 22. Februar 2017 folgende

A N F R A G E

betreffend Mauersegler-Nistplätze

Das nach Plänen von Otto Wagner erbaute Verwaltungsgebäude der Nussdorfer Wehr- und Schleusenanlage am Brigittenauer Sporn 7 wird derzeit saniert. Die entsprechende Hohlräume bietenden, tellerförmigen Zierelemente an der Unterseite des – ebenfalls in Sanierung befindlichen - Daches dienten dem Mauersegler für viele Jahre als Nistplätze. Alternative Nistgelegenheiten findet der Segler in der Umgebung kaum.

Mauersegler - Vogel des Jahres 2003 - sind in Wien gemäß Wiener Naturschutzverordnung streng geschützt, wobei der Schutz auch die Nistplätze umfasst.

Es stellen sich daher folgende Fragen an den Herrn Bezirksvorsteher:

1. War bzw. ist die Wiener Umweltschutzabteilung (MA22) mit dem Umbau des oben genannten Gebäudes befasst?
2. Ist Ihnen bekannt ob die Brutkolonie der Mauersegler und konkret deren möglicher Fortbestand nach Abschluss der Sanierungsarbeiten bei der baulichen Tätigkeit in und vor allem an besagtem Gebäude Berücksichtigung finden?



Die unterfertigte Bezirksrätin Brigitta Schalk (FPÖ) stellt gemäß § 23 Abs. 1 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung des 20. Wiener Gemeindebezirkes am 22. Februar 2017 folgende

A N F R A G E

betreffend Nutzung des seit 10 Jahren leerstehenden Areals der ehemaligen Firma Edeka am Friedrich Engels-Platz.

In der Wiener Bezirkszeitung vom 7./8. Dezember 2016 konnte man lesen, dass Ihnen der zuständige Projektleiter der Tengam Immobilien, Ralf Heinböck, zugesagt hat, dass „in einem halben Jahr etwas ganz Tolles“ in die Garage komme. Sowohl die Garagenfläche als auch der ehemalige Supermarkt wurde nun endlich geräumt.

In diesem Zusammenhang frage ich Sie Herr Bezirksvorsteher

1. Wissen Sie schon nähere Details über die Nutzung des Areals?
2. Bezieht sich die Ankündigung des Projektleiters nur auf den offenen Garagenbereich oder auch auf die Geschäftsfläche?

Die unterfertigte Bezirksrätin Brigitta Schalk (FPÖ) stellt gemäß § 23 Abs. 1 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung des 20. Wiener Gemeindebezirkes am 22. Februar 2017 folgende

A N F R A G E

betreffend WC-Anlagen bei den U6 Stationen in der Brigittenau

Seit 2014 werden sämtliche WC-Anlagen in den Wiener U-Bahn-Stationen von den Wiener Linien „betreut“. Allerdings sind die WC's in den Stationen Jägerstraße, Dresdner Straße und Handelskai der U6 seit längerem gesperrt. Es ist sehr unangenehm, wenn man in einer der genannten Stationen den Hinweisen zur WC-Anlage folgt und dann vor verschlossenen Türen steht.

Den Medien ist zu entnehmen, dass die Wiener Linien intensiv an einem Konzept arbeiten, um es in nächster Zeit zu präsentieren.

In diesem Zusammenhang frage ich Sie Herr Bezirksvorsteher

Ist Ihnen bekannt, wie weit die Arbeiten an diesem Konzept fortgeschritten sind, bzw. wann mit der Präsentation und der hoffentlich baldigen Öffnung der WC-Anlagen zu rechnen ist?

Der unterfertigte Bezirksrat Gerhard Böhm (FPÖ) stellt gemäß §23 Abs. 1 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung des 20. Wiener Gemeindebezirks am 22. Februar 2017 folgende

A N F R A G E

betreffend Sicherheitslage im Bereich der Millenniumcity/Entertainmentcenter/U-Bahnbauwerk Handelskai.

Nach der gewalttätigen Auseinandersetzung zwischen Tschetschenen und Afghanen im Vorjahr haben Sie in einem Interview mehr Polizeipräsenz gefordert, damit die Bevölkerung beruhigt bzw. das subjektive Sicherheitsgefühl gehoben wird.

In diesem Zusammenhang frage ich Sie Herr Bezirksvorsteher

1. Was hat sich gegenüber der Zeit vor dem Zwischenfall im Bereich BasE20 und dem heutigen Stand an Polizeipräsenz in den angeführten Bereichen verändert?
2. Ist es dort zu weiteren gewalttätigen Aufeinandertreffen multiethnischer Jugendgruppen gekommen?
3. Ist ihnen bekannt, ob eine bestimmte ethnisch oder sonst zuordenbare Jugendgruppe ihren Treffpunkt bzw. Aufenthaltsort im Bereich der Geschäftszeile in der Millenniumcity hat?
4. Wenn ja, welcher Gruppierung gehören diese Jugendlichen an?
5. Wenn nein, ist Ihnen bekannt, aus welchen Gründen heuer bereits mehrmals mehrere Jugendliche, die sich ständig bei den Sitzmöbeln im Bereich „Humanic“ aufhielten, Kontrollen durch Polizeibeamte in Gruppenstärke unterzogen wurden?